



II- 170 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XV. Gesetzgebungsperiode.

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5905/17-1-1979

35 IAB

1979-08-16

zu 60 U

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Hellwagner und Genossen,
Nr. 60/J-NR/1979 vom 1979 07 03,
"Modernisierung des Bahndreieckes
Neumarkt Kallham - Ried - Braunau
und Ried - Schärding".

Ihre Anfrage beehre ich mich, wie folgt zu beantworten:

Zu 1:

Neben dem regulären Wagenbeschaffungsprogramm haben die ÖBB ein Sonderprogramm zur Waggonbeschaffung erstellt, das bis 1982 die Beschaffung von 600 modernen 4-achsigen Reisezugwagen vorsieht. Die veralteten 2-achsigen Personenwagen werden ausgeschieden und nach 1982 nicht mehr im Planverkehr der ÖBB eingesetzt. Die laufende Umstellung auf moderneres Wagenmaterial wird auch auf den Strecken Neumarkt-Kallham-Ried-Braunau und Ried-Schärding zu Beginn des Jahres 1982, also in etwa zweieinhalb Jahren, abgeschlossen sein.

Darüber hinaus werden mit finanzieller Unterstützung des Landes Oberösterreich 50 neue moderne Inlandsreisezugwagen beschafft, die ausschließlich für den Raum Oberösterreich bestimmt sind und deren Auslieferung noch Ende dieses Jahres abgeschlossen sein wird. Für diese Wagen wurden bereits im Einvernehmen mit dem Amt der Oberösterreichischen Landesregierung Einsatzpläne erstellt, wobei die entsprechenden Prioritäten vom Land festgelegt werden.

Zu 2:

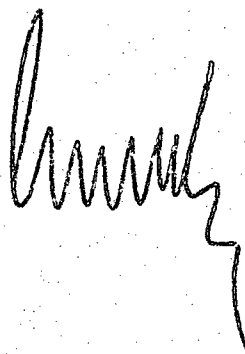
Das Unternehmenskonzept der Österreichischen Bundesbahnen sieht im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit des elektrischen Zuges die Weiterführung der Elektrifizierung des Streckennetzes vor. Etwa die Hälfte des Streckennetzes der Österreichischen Bundesbahnen ist bereits elektrifiziert. Da auf diesen 50 v.H. des Streckennetzes etwa 90 v.H. der Transportleistung abgewickelt werden, bedarf es für die Weiterführung der Elektrifizierung wissenschaftlich fundierter Entscheidungshilfen.

Eine wichtige Entscheidungsgrundlage wird ein von den Österreichischen Bundesbahnen in Auftrag gegebenes Gutachten über den zweckmäßigsten Einsatzbereich der den Österreichischen Bundesbahnen zur Verfügung stehenden Traktionsarten auf den noch nicht elektrifizierten Normalspurstrecken darstellen. Dabei wird insbesondere von den Kriterien der Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltbelastung ausgegangen. Dieses Gutachten wird von Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. E. Engel, Vorstand des Institutes für Eisenbahnwesen, Spezialbahnen und Volkswirtschaft der Technischen Universität Wien zusammen mit einem Fachmann für Energiewirtschaft (Univ.-Prof. Dr. L. Bauer von der Technischen Universität Wien) und einem Fachmann für Volkswirtschaftslehre (Univ.-Prof. Dr. H. Schuster von der Johannes-Kepler-Universität in Linz) erstellt und soll im Herbst 1979 fertiggestellt sein.

Unvorgreiflich einer auf das erwähnte Gutachten gestützten Meinungsbildung über die Fortsetzung der Elektrifizierung wurden jedoch angesichts der Energiesituation und der Bemühungen der Bundesregierung am Energiesektor die Eisenbahnstrecken Neumarkt Kallham - Braunau am Inn, sowie Attnang-Puchheim - Schärding, wie auch Steindorf - Straßwalchen - Braunau am Inn in die Elektrifizierungsprogramme der ÖBB aufgenommen. Dabei war vor allem maßgeblich, daß im Rahmen österreichweiter Aktivitäten zur Förderung des Güterverkehrs auf der Schiene energiebilanzmäßige, aber auch betriebliche Überlegungen eine geschlossene Elektrifizierung des Streckennetzes im Ost-West-Verkehr unerläßlich erscheinen lassen.

Die Elektrifizierungsarbeiten sollen noch in dieser Legislaturperiode in Angriff genommen werden, wobei für die Elektrifizierung der ca. 170 km Eisenbahnstrecken mit einem Kostenaufwand von nahezu 1 Mrd S zu rechnen ist. Wegen der umfangreichen Vorarbeiten für dieses Großvorhaben und der noch laufenden Planungsarbeiten kann der Baubeginn derzeit noch nicht exakt angegeben werden. Die Arbeiten werden etwa 3 bis 4 Jahre dauern.

Wien, 1979 08 13
Der Bundesminister

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'K. Kersch', written in a cursive style.